



Dresden International

Februar 2014

Inhalt

Aus den Partnerstädten	1
Internationales	4
EU-Informationen	9
Veranstaltungen	15

Aus den Partnerstädten

■ Partnerstädte trafen sich zum Eishockey-Cup

Tradition verpflichtet - und so luden die Dresdner Ice Pilots auch in diesem Jahr zum Dresdner Hockey Hobby Cup (DHHC) ein. Zum mittlerweile siebten Mal ging es Ende Januar 2014 auf dem Eis heiß her, als Hobbymannschaften aus Dresdens Partnerstädten und Freunde der Ice Pilots um den Turniersieg kämpften. Mit der EEG Hamburg, WTH Breslau und Medvedi Ostrava konnten alte Bekannte auf dem Eis in der EnergieVerbund Arena begrüßt werden. Komplettiert wurde das Feld mit dem SV Mannichswalde und den Rainman Allstars. So spannend wie zur siebten Auflage des DHHC ging es beim Kampf um den Turniersieg noch nie zu. Über die Vergabe der Podiumsplätze musste nach 16 Turnierspielen die Tordifferenz entscheiden. Dabei hatte Mannichswalde die Nase vorn, knapp gefolgt von Breslau und Hamburg. Auf dem vierten Platz landete das Team aus Ostrava vor den Rainman Allstars und den glücklosen Gastgeber der Ice Pilots.

The 7th Annual Dresden Cup for amateur ice-hockey teams was held in the EnergieVerbund Arena at the end of January. The organizer, the Ice Pilots Dresden, was one of the teams playing against teams from Dresden's sister cities for the cup. The tournament was very exciting this year. At the end of the day the cup was won by the team with the best goal difference.



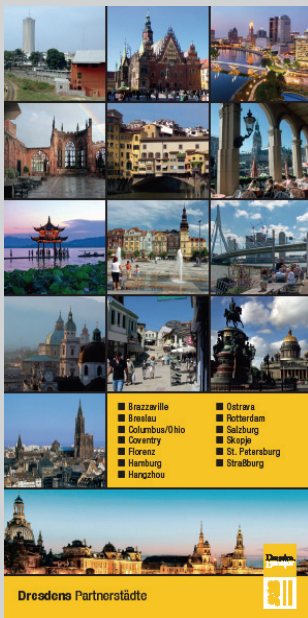
Die Spieler von Medvedi Ostrava und WTH Breslau im Wettstreit um den Puck; Foto: Sarah Göldner

■ Dresden präsentiert sich auf Ausstellung zu den Hamburger Partnerstädten

Mitte Februar 2014 findet zehn Tage lang eine Ausstellung über alle Partnerstädte Hamburgs im Einkaufszentrum „Europapassage“ in Hamburg statt. Nach der Eröffnung der Ausstellung mit der tschechischen Hauptstadt Prag stand am 14. Februar Dresden im Mittelpunkt. Die Dresden Marketing GmbH bewarb die sächsische Landeshauptstadt mit ihren touristischen Höhepunkten und passend zum Valentinstag mit dem Jahresmotto „Dresden. Aufregend romantisch“. Freunde und Unterstützer der Städtepartnerschaft aus Hamburg waren ebenfalls vor Ort. Neben Prag sind beispielsweise Chicago, Marseille und St. Petersburg Partnerstädte von Hamburg. Mit St. Petersburg unterhält auch Dresden eine Städtepartnerschaft.

An exhibition in the “Europapassage” shopping mall in Hamburg is presenting Hamburg’s sister cities for ten days in February. Dresden was in the spotlight on February 14th.

www.europa-passage.de/home



■ Postkarte wirbt für die Städtepartnerschaften

Dresden pflegt Beziehungen zu 13 Partnerstädten in Europa, den USA, Afrika und Asien. Um diese stärker ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger Dresdens zu bringen, gibt die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Büro der Oberbürgermeisterin den Newsletter heraus, informiert regelmäßig durch Pressemitteilungen, im Internet und durch Veranstaltungen. Ganz neu ist die Partnerstädte-Postkarte. Vereine, Initiativen und Institutionen, die auch für die Städtepartnerschaften werben möchten, können sich gern Postkarten im Rathaus abholen oder unter europa@dresden.de bestellen. Wer die Karte als Le-sezeichen oder als Erinnerungsstütze für neue Projektideen nutzen möchte, findet die Karten ab Ende Februar auch in den Ortsämtern und Bibliotheken.

A postcard is promoting Dresden’s thirteen sister city partnerships. NGOs and institutions who want to distribute the postcard among their public are invited to order some at europa@dresden.de. Individuals will find the postcards from the end of February on in the local administration offices in Dresden and in libraries.

■ Ostrava ist Europäische Stadt des Sports 2014

Jedes Jahr zeichnet die „European Capitals and Cities of Sport Federation (ACES)“ europäische Städte aus, die sich besonders für den Breitensport einsetzen. Ziel von ACES ist es, die soziale Funktion des Sports, aber auch die Bedeutung von Sport für die Gesundheit der Bürger und die allgemeine Verbesserung der Lebensbedingungen und die gesellschaftliche Integration voranzutreiben. Die Preisverleihung erfolgt in unterschiedlichen Kategorien. Neben der „European Capital of Sport“ werden auch Städte in den Kategorien „Cities“ und „Towns“ prämiert. Zu den „European Cities of Sport“ gehören 2014 neben Ostrava das italienische Brindisi und Córdoba in Spanien. Ostrava ist eine Stadt mit Sporttradition. Bekannt wurde sie als Gastgeber des Leichtathletik-meetings „Golden Spike“ sowie weiterer sportlicher Großveranstaltungen.

Each year, ACES honours the European “Capital”, “City” and “Town” for their commitments to Sport. The City of Ostrava has received the “European City of Sport 2014” award. Ostrava is well known for its top-class competitions such as the “Golden Spike” light athletics meeting.

■ Lokale Agenda 21 Dresden nimmt an Kongress in Salzburg teil

In der Partnerstadt Salzburg findet am 14. und 15. Februar 2014 der Kongress Österreichischer und Bayerischer Solarinitiativen „erneuerbare energie bewegt“ statt. Auch ein Vertreter der Lokalen Agenda 21 Dresden ist dazu eingeladen. Er wird in seinem Vortrag unter anderem die Bürgersolaranlagen Dresdens und den aktuellen Stand zur Gründung einer Energiegenossenschaft in Dresden vorstellen. Die Lokale Agenda 21 Dresden ist Projektpartner beim EU-Projekt „Cities on Power“, an dem auch Institutionen aus Salzburg beteiligt sind. Dabei hat sich in den letzten Jahren eine enge Kooperation entwickelt.

A member of Lokale Agenda Dresden will participate in a congress about renewable energy, which will take place in Salzburg from 14th to 15th of February 2014.

www.dresdner-agenda21.de



Die Schüler werden im Rathaus empfangen
Foto: Andreas Eißler

■ Erneuter Schüleraustausch zwischen Dresden und Florenz/ Empoli

Vom 5. bis 11. Februar 2014 sind 20 Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Gymnasiums Dresden Cotta zum Schüleraustausch nach Florenz/ Empoli gefahren. Während des Aufenthaltes haben sie nicht nur am Unterricht teilgenommen sondern auch die Partnerstadt Florenz und deren Kunst und Geschichte kennengelernt. Im April 2014 werden dann 20 Schülerinnen und Schüler des Partnergymnasiums „Liceo Il Pontormo“ aus Italien zum Gegenbesuch erwartet. Bei den Besuchen lernen die Schülerinnen und Schüler die Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten beider Länder kennen. Die Fremdsprachenkenntnisse sowie das Wissen in verschiedenen Fächern werden verbessert und die Kenntnisse über bspw. Kunst, Kultur, Schulstrukturen und Lebensweise des anderen Landes erweitert. Dies soll zu gegenseitigem Verständnis beitragen und dadurch auch den Europa-Gedanken vertiefen. Oft entstehen aus diesen Kontakten auch langjährige Freundschaften. Ein besonderes Ereignis war der Austausch von Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht, welche im Herbst 2013 im Kulturrathaus und im Gymnasium Dresden Cotta präsentiert wurden.

20 pupils from the Gymnasium Cotta grammar school went on an exchange to Florence/Empoli. They took part in classes but also got to know Florence. The Italian pupils are expected to visit Dresden in April this year. During the exchange they improve language skills and learn what distinguishes each country and also what both countries have in common. The mutual understanding gained in this way will serve to deepen the European spirit. One highlight of the exchange programme was the exhibition of pieces of art created by the pupils in Dresden last year.

■ Euronews startet Zusammenarbeit mit Télé Congo in Dresdens Partnerstadt

Der internationale Nachrichtensender Euronews hat im Januar eine Kooperation mit dem kongolesischen Sender Télé Congo unterzeichnet, um in 18 Monaten mit Africanews einen mehrsprachigen Kanal zu starten. Die Africanews werden ihren Hauptsitz in der Hauptstadt der Republik Kongo, Brazzaville, haben und zunächst in Englisch und Französisch starten, weitere regionale Studios sollen dann später auf dem gesamten Kontinent eröffnet werden.

The international news channel Euronews started a co-operation with Télé Congo to develop a new channel that will be called Africanews and be based in Brazzaville. Euronews' sister channel will start broadcasting in the summer of 2015.

www.euronews.com/2014/01/27



Helma Orosz und Dr. Rafał Dutkiewicz
Foto: Ina Pfeiferr

■ Breslaus Stadtpräsident traf mit Oberbürgermeisterin Orosz zusammen

Breslaus Stadtpräsident Dr. Rafał Dutkiewicz traf am 5. Februar 2014 während eines Kurzbesuches in der Landeshauptstadt zu Gesprächen mit Oberbürgermeisterin Helma Orosz zusammen. Themen waren die auch im 55. Jahr ihres Bestehens sehr aktive Städtebeziehung zwischen Dresden und Breslau sowie Überlegungen zu Aktivitäten und Veranstaltungen, die Dresden in das Programm der Europäischen Kulturhauptstadt 2016 einbringen kann.

Die Städtepartnerschaft zwischen der Hauptstadt der Wojewodschaft Niederschlesien und der sächsischen Landeshauptstadt wird von den Einwohnerinnen und Einwohnern beider Städte in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens aktiv gelebt. Für 2014 sind neben gemeinsamen Sportveranstaltungen schon jetzt u. a. ein Ausstellungsprojekt, Konzerte von Dresdner und Breslauer Ensembles, die Präsentation Breslauer Händler auf dem Dresdner Herbstmarkt und auch der Austausch zwischen den Stadtverwaltungen geplant.

Wroclaw's Mayor Dr. Rafał Dutkiewicz met Mayor Helma Orosz during a visit to Dresden on February 5th. The themes at the meeting were the sister city relationship and the preparation of activities for the European Capital of Culture in 2016.

■ Straßburger Künstlerin zu Gast in Dresden

Seit 4. Februar 2014 ist die Straßburger Künstlerin Anne Hemstege zu Gast in der Dresdner Grafikwerkstatt. Im Rahmen des Künftleraustausches zwischen den beiden Partnerstädten arbeitet sie für zwei Monate in Dresden. Im März werden noch weitere Stipendiaten aus anderen Partnerstädten dazukommen, u. a. die Salzburgerin Lena Bosch. Jeder der Künstler wird sich in der Grafikwerkstatt mit seinem jeweiligen Projekt befassen. Im Gegenzug werden dann Dresdner Künstler noch in diesem Jahr in den Partnerstädten künstlerisch arbeiten. So wird die Dresdner Künstlerin Susan Donath ab Mai ebenfalls für zwei Monate in Straßburg tätig sein.

The artist Anne Hemstege from Strasbourg has started her work in the Dresden Graphic Workshop. She will be working there for two months. Artists from Salzburg and Hamburg will join her in a month's time also. Dresden artists will work in the sister cities later this year, too.

www.dresden.de/kuenstleraustausch

Internationales

■ Dresden fährt in Schweizer Zügen mit

Zwei Wochen lang haben Anfang Februar Plakate mit dem Jahresmotiv „Dresden. Aufregend romantisch“ in den Vorortbahnen von Zürich für Dresden geworben. Das Projekt war eine Marketing-Kooperation der Dresden Marketing GmbH mit der Werbegemeinschaft der Dresdner Privathotellerie. Dazu gehörte außerdem eine Anzeige in der Neuen Zürcher Zeitung. Die Aktion war zeitlich auf die Präsenz Dresdens im Rahmen der größten Schweizer Ferienmesse FESPO Zürich 2014 abgestimmt, die vom 30. Januar bis 2. Februar 2014 stattfand. Die Schweiz ist an zweiter Stelle der Herkunftsländer von ausländischen Besuchern Dresdens.

The Dresden Tourist Board promoted Dresden in Switzerland, which comes second in the ranking by country of origin of Dresden visitors.



■ Bewerbungen um Stipendium des American Council on Germany

Der American Council on Germany (ACG) schreibt die McCloy Stipendien aus. John J. McCloy war Gründer des ACG und der erste zivile US-Hochkommissar für Deutschland. Um das Verständnis zwischen den USA und Deutschland zu fördern, werden jährlich Stipendien an engagierte Personen in beiden Ländern vergeben. Bewerben können sich Angehörige von Non-Profit-Organisationen, sogenannten Think Tanks, dem öffentlichen Dienst oder von Kulturorganisationen sowie Journalisten, die noch relativ am Anfang ihrer Karriere stehen und sich in den USA mit Fachkollegen austauschen und vernetzen wollen. Das Stipendium ermöglicht das Arbeiten an einem Forschungsthema in den Bereichen Umwelt, Immigration, Landwirtschaft, Gleichstellungsfragen, Stadtentwicklung, Finanzwesen, Bildung, Technik, Kunst o.ä. Das Stipendium beinhaltet die Reisekosten sowie einen Tagessatz von 200 US-Dollar (bis max. 21 Tage vor Ort). Wer sich bewerben möchte, muss deutscher Staatsbürger mit Wohnsitz in Deutschland sein, 45 Jahre oder jünger sein, einen Bachelor- oder vergleichbaren Abschluss, mindestens 5 Jahre Berufserfahrung und gute Englischkenntnisse haben. Ausführliche Informationen zum Stipendium finden Sie im Internet. Bewerbungsschluss ist der 14. März 2014.

The American Council on Germany is seeking applications for the ACG McCloy Fellowships, which allow Americans and Germans to complete research on contemporary topics on the German-American agenda while consulting their transatlantic counterparts. The goals of the fellowships are to enhance a broader understanding of key policy issues while promoting networking across the Atlantic. More information at the internet.

www.acgusa.org



Die Schüler präsentieren das Leben von Maria Reiche in einem Theaterstück; Foto: Anja Krebs

■ Abschlussveranstaltung bei schulartübergreifendem Maria Reiche Projekt

Achtzehn Monate haben sich Schülerinnen und Schüler des Förderzentrums Makarenko, der Oberschule Weixdorf und des Romain-Rolland-Gymnasiums intensiv mit dem Leben der Dresdnerin Dr. Maria Reiche und deren Wirken in Peru rund um die Erforschung der Nasca-Linien beschäftigt. Die Projektergebnisse präsentierten sie bei der Abschlussfeier am 6. Februar 2014 in der Oberschule Weixdorf. Die Gäste konnten sich in einer Ausstellung ausführlich über das Projekt informieren und peruanische Köstlichkeiten des Schülerbuffets genießen. Höhepunkt des Abends war die Aufführung des von der Theater AG selbstgeschriebenen Theaterstücks „Dr. Maria Reiche in Peru“. Dabei stellten die Schülerinnen und Schüler das Leben von Maria Reiche in Etappen vor.

Das durch den Europäischen Sozialfonds geförderte schulartübergreifende Projekt „Dr. Maria Reiche - eine Dresdnerin in Peru“ hatte eine Laufzeit von Oktober 2012 bis Februar 2014 und ging innovative Wege zur Förderung der Weltoffenheit und Inklusion. Anhand der Biographie Dr. Maria Reiches wurde in Arbeitsgemeinschaften interkulturelle Kompetenz und vielfältiges Fachwissen, wie Vermessung, Mathematik zum Anfassen, Fliesenkeramik und Spanisch vermittelt. Neben den Graffiti Nasca-Linien auf der Dr. Maria-Reiche-Straße in Klotzsche ist das selbstgestaltete, exotische Wandbild im Förderschulzentrum Makarenko ein bleibendes Ergebnis des Projekts.

Pupils from three different school types worked for 18 months on the life and work of Dresden scientist Maria Reiche in Peru. They presented the results of the project in a final ceremony. They provided information about the project and cooked Peruvian food. A highlight was the theatre play they wrote themselves about the life of Maria Reiche.



Neue Wasserversorgung in der Huknan Elementary School; Foto: arche noVa e. V.

Spendenkonto:

IBAN: DE78850205000003573500

BIC: BFSWDE33DRE

Konto-Inhaber: arche noVa e. V.

Kennwort: Nothilfe Haiyan

www.arche-nova.org

■ Taifun Haiyan: arche noVa startet Wiederaufbauprojekt an philippinischen Schulen

Drei Monate nach der Taifunkatastrophe auf den Philippinen hat arche noVa - Initiative für Menschen in Not e. V. die Wasserversorgung für über 12 000 Menschen gesichert. Die Dresdner Hilfsorganisation ist vor allem im Süden Samars und Leytes aktiv, wo ganze Landstriche vollständig zerstört worden waren: an vielen Orten wurden Sanitäreinrichtungen und Wasserversorgungen eingerichtet. Nun schließt die Hilfsorganisation ihre Nothilfe-Maßnahmen ab und beginnt ein Wiederaufbau-Programm. 15 stark zerstörte Schulen auf Leyte und Samar sollen eine neue Wasser- und Sanitärversorgung erhalten. Insgesamt 10 200 Schülerinnen und Schüler sowie 430 Lehrkräfte und Mitarbeiter werden davon profitieren. Weitere 66 Schulen im Katastrophengebiet sind bei arche noVa bereits in der Planung. Die Projekte werden aus Spenden sowie Finanzmitteln des Auswärtigen Amtes und vom Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ finanziert sowie vom Bündnis „Dresden hilft“ unterstützt. Spenden werden weiter benötigt.

The Dresden aid organisation arche noVa has brought emergency aid to the Philippines after typhoon Haiyan. The arche teams have improved the water supply and sanitation facilities for more than 12.000 people. During the next three months arche noVa will create a sustainable drinking water supply and take on the reconstruction or new development of sanitary facilities in schools.



■ FotoMania: Deutsch-Polnisches Fotoseminar

Welche Bilder haben Deutsche und Polen voneinander im Kopf? In zwei Seminaren, vom 17. bis 20. Juni 2014 im Riesen- und Isergebirge und vom 4. bis 7. Dezember 2014 in Dresden, können Interessierte aller Altersgruppen aus Deutschland und Polen sich ihr eigenes Bild machen und sich austauschen. Ziel ist es, gemeinsam bekannte und unbekanntere Orte zu erkunden und mit Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Eine Einführung in die digitale und analoge Fotografie soll helfen, das einzufangen, was man sieht. Ein polnischer und ein deutscher Fotograf leiten die Gruppe an. Weitere Informationen und Anmeldung auf den Internetseiten.

The Bruecke/Most-Foundation is organising a German-Polish photo workshop that will be divided into two parts and will be held in the Giant and Isera Mountains in June 2014 and in Dresden in December 2014.

www.bruecke-most-stiftung.de

■ Gastfamilien für südafrikanische Schüler gesucht

Der Freundeskreis Südafrika sucht für sein Austauschprogramm 2014 noch Gastfamilien in Deutschland, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen möchten. Die Schüler sind zwischen 14 und 18 Jahre alt. Während ihres Aufenthaltes werden sie mit den deutschen Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen sofern keine Ferien sind. Im Juni und Dezember kommen die Jugendlichen für einen vierwöchigen Austausch, im Oktober für 3 Monate. Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien, sowie Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Gastfamilien sollen den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag bieten. Bei Interesse kann der Freundeskreis kontaktiert werden.

Kontakt: Petra Jacobi:

Telefon: (05 21) 16 00 50

E-Mail: petra@freundeskreis-suedafrika.de

Pupils from South Africa will come for an exchange either for four weeks or three months. They will take part in daily life here. The Friends of South Africa are still looking for host families therefore. You can contact the association for further details.

www.freundeskreis-suedafrika.de



Kontakt: Europa Direkt e. V.
 Telefon: 2 51 06 04
 E-Mail: europa.direkt@googlemail.com

www.europa-direkt.com

■ Gastfamilien für Schüler aus Frankreich gesucht

Im Februar und April 2014 kommen französische Schüler auf einer Kultur- und Sprachreise nach Dresden. Der Verein Europa Direkt e. V. sucht nette und engagierte Gastfamilien, die gern zwei bis vier 13- bis 17jährige Schüler aus Frankreich gegen eine Aufwandsentschädigung aufnehmen. Die Beherbergung der Jugendlichen bietet eine schöne Möglichkeit, französische Kultur und Sprache persönlich zu erleben und sich auszutauschen. Der Aufenthalt der Gruppe ist vom 24. bis 27. Februar und vom 15. bis 17. April vorgesehen. Bei Interesse können Sie sich an Europa Direkt e. V. wenden.

French pupils will come to Dresden in February and April 2014. Europa Direkt e. V. is still searching for host families, therefore. For further details you can contact the association.

■ Alumni bieten interkulturelle Vorbereitung für Studienanfänger

Absolventen der Technischen Universität Dresden werden künftig ausländische Erstsemester und Doktoranden schon in ihren Heimatländern auf den Aufenthalt in Dresden vorbereiten. Etwa 400 internationale Alumni der TU Dresden unterstützen die Universität als Regionalbotschafter. Sie stellen sich als Ansprechpartner für deutsche Uniangehörige in ihren Heimatländern zur Verfügung, helfen bei Praktikumsuche und können so den Einstieg vor Ort erleichtern bzw. Kontakte herstellen. Künftig werden sie außerdem den Studienanfängern aus ihren Heimatländern den Einstieg in Dresden erleichtern. In den Zulassungsschreiben bekommen alle ausländischen Erstsemester den Tipp, sich mit den Regionalbotschaftern ihres Landes in Verbindung zu setzen. So können sie bereits im Vorfeld ihre Fragen zu Stadt und Universität klären. Alle Regionalbotschafter der Universität sind auf einer Weltkarte verzeichnet, die im Internet zu finden ist.

The regional ambassadors of TU Dresden are offering a new service to students from their home countries before they start studying in Dresden. The former TU students will provide information to their younger fellow nationals about the city of Dresden and the university.

www.tu-dresden.de/regionalbotschafter

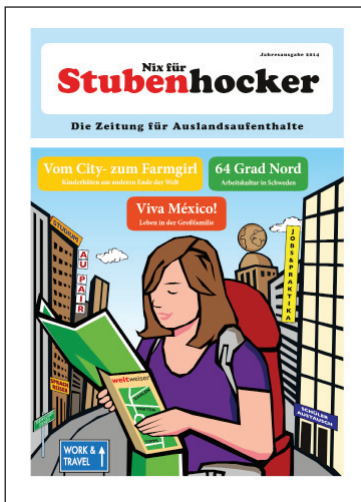
■ WFS-Praktikumsplätze in Russland, China und den USA

Wer Bibliothek und Hörsaal gern für ein paar Monate gegen eine spannende Alternative tauschen will und sich für das aktuelle Wirtschaftsgeschehen interessiert, der hat gute Chancen auf einen Praktikumsplatz der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH. Gemeinsam mit Partnern sind folgende Plätze zu vergeben: beim Büro der Leipziger Messe GmbH in Moskau, bei der chinesischen Partnerorganisation in Wuhan und beim College of Nanoscale Science Engineering (CNSE) / Silicon Saxony in Albany, NY. Das Angebot richtet sich an immatrikulierte Studenten aller Studienrichtungen an sächsischen Universitäten und Hochschulen, die sich mindestens im 2. Studiensemester befinden und gute Kenntnisse der jeweiligen Landessprache aufweisen können. Erste Praxis- und Auslandserfahrungen sind von Vorteil. Bewerbungsschluss ist der 21. Februar 2014. Für ein maximal sechsmonatiges Praktikum wird eine Aufwandsentschädigung von bis zu 3500 Euro brutto gezahlt.

The Saxon Economic Development Corporation in co-operation with partner institutions in Moscow (Russia), Wuhan (China) and Albany/NY (USA) offers internships for students who are at least in the second semester and have a good knowledge of the respective languages.

www.wfs.sachsen.de





www.stubenhocker-zeitung.de

■ „Stubenhocker“ gibt Tipps für Auslandsaufenthalte

Junge Leute, die sich für einen Bildungsaufenthalt fern der Heimat interessieren, können sich in der Zeitung „Stubenhocker“ über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren: Schüleraustausch, Sprachreisen, Au-Pair, Freiwilligendienste, Jobs und Praktika, Studium, Work and Travel. In Erfahrungsberichten schildern junge Autoren ihre persönlichen Erlebnisse während ihrer Zeit im Ausland. Artikel von Austauschorganisationen und Bildungseinrichtungen liefern wichtige Informationen zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt. Wer vor kurzem aus dem Ausland zurückgekehrt ist und den Erfahrungsschatz teilen möchte, kann am Artikelwettbewerb der Zeitung teilnehmen und bei Veröffentlichung eine Prämie von 100 Euro gewinnen. Die Zeitung wird herausgegeben von dem unabhängigen Bildungsberatungsdienst und Verlag „weltweiser“.

Young people who want to spend some time in another country will find information on school exchange, au-pair, volunteer services and a lot more in the “Stubenhocker” magazine and on the Internet.



Kontakt: Amélie Jouault
Telefon: 2 51 06 04
E-Mail: europa.direkt@gmail.com

www.sprachensommer.eu

■ „Sprachensommer 2014“ in Frankreich

Unter dem Motto „Sprachen lernen. Kultur entdecken. Persönlichkeit entwickeln.“ stehen im Sommer wieder vier Tandemkurse für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren. Bereits seit 1997 organisiert der Europa-Direkt e. V. Dresden mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks die Sprachkurse, die jeweils zur Hälfte in Frankreich und in Deutschland stattfinden. Deutsche und Franzosen lernen gemeinsam von- und miteinander die Sprache. Der authentische Kommunikationsrahmen wird so effektiv genutzt, um vor allem mündlich zu lernen und die Sprachpraxis zu vertiefen. In der Pädagogik von Tandemkursen ausgebildete Betreuer aus beiden Kulturen führen durch das Programm, bei dem auch Zeit für kulturelle und sportliche Aktivitäten bleibt. Weitere Informationen zu den Terminen und Bedingungen können der Internetseite entnommen werden.

Europa Direkt e. V. is organising language courses for teenagers aged 12 to 17 years. The courses will be held in France and Germany.

■ Schwere Unwetter in der Partnerregion Bretagne und Großbritannien

Seit Ende letzten Jahre sind die französische und englische Atlantikküste durch schwere Stürme und Regenfluten heimgesucht worden. Insbesondere ist die sächsische Partnerregion Bretagne davon betroffen. Heftige Stürme, hohe Wellengänge und andauernde Regenfälle verursachten Überschwemmungen, wodurch große Teil des Landes unter Wasser stehen. Während des Hochwassers in Sachsen im Juni 2013 haben auch bretonische Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grimma mit Spendenüberweisungen geholfen. Daher möchte die Sächsisch-Bretonische Gesellschaft e. V. nicht nur über die Lage informieren, sondern auch Hilfe leisten. Derzeitig arbeitet der Verein an der Einrichtung eines Spendenkontos.

Severe storms are devastating the French and British coasts along the English Channel. As people of Bretagne helped during the flood in Saxony, the Saxon-Brittany Society is trying to organise help for France.

www.sachsen-bretagne.de

■ Dresdner erhalten hohe Auszeichnung für ihr Frankreich-Engagement

Als „Chevaliers des Arts et des Lettres“ wurden Prof. Bernhard Maaz, Direktor der Gemäldegalerie Alte Meister und des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Kunstsammlungen, und Sven Weser, Leiter des Programmkinos Ost und als „Chevaliers des Palmes académiques“ Prof. Maria Lieber, Professorin für Sprachwissenschaft am Institut für Romanistik der TU Dresden, sowie Alfred Hoffmann, Leiter des Romain-Rolland-Gymnasiums, vor kurzem von Botschaftsrat Emmanuel Suard in französisches Kulturinstitut Berlin ausgezeichnet. Die Auszeichnung „Ordre des Arts et des Lettres“ ist ein französischer Orden, der an Personen verliehen wird, die sich durch ihr Schaffen im künstlerischen oder literarischen Bereich oder durch ihren Beitrag zur Ausstrahlung der Künste und der Literatur in Frankreich und in der Welt ausgezeichnet haben. Mit dem „Ordre des Palmes académiques“ werden Verdienste um das französische Bildungswesen ausgezeichnet.

The director of the Collection of Prints, Drawings and Photographs, Prof. Bernhard Maaz, and the director of the Programm kino Ost cinema, Sven Weser, as well as Prof. Maria Lieber from the Dresden University of Technology and Alfred Hoffmann, director of the Romain-Rolland-Gymnasium grammar school, have been awarded the “Ordre des Arts et des Lettres” and the “Ordres des Palmes académiques” by the French Government for their commitment to French culture and education.

EU-Informationen



■ Projekte für Europawoche 2014 gefragt

In Erinnerung an die Erklärung des französischen Außenministers Robert Schuman vom 9. Mai 1950, die den Grundstein für die Europäische Union legte, wird im Mai alljährlich die Europawoche als gemeinsame Aktion der deutschen Länder, der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments in vielen deutschen Städten gefeiert. Die Europawoche hat das Ziel, über die Geschichte der europäischen Integration, die aktuelle Entwicklung sowie die künftigen Herausforderungen für die Europäische Union zu informieren. In diesem Jahr findet die Europawoche vom 3. bis 11. Mai statt. Vereine, Verbände und Freie Träger können sich auch in diesem Jahr an der Mit- und Ausgestaltung der Europawoche in Dresden beteiligen. Der Freistaat Sachsen unterstützt mit der Richtlinie zur Förderung der interregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie des Europagedankens Veranstaltungen und Projekte im Rahmen der Europawoche bis zu einem Betrag von 2.500 Euro. Der Text der Richtlinie sowie das Antragsformular sind im Internet unter www.amt24.sachsen.de zu finden.

Projekträger, die in einer Veranstaltungsübersicht unter www.dresden.de/europa aufgenommen werden möchten, schicken die Informationen (Titel, Ort, Termin, Veranstalter, Kontaktdaten, Kurzbeschreibung) bitte an die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Büro der Oberbürgermeisterin unter europa@dresden.de. Einen Online-Veranstaltungskalender für den gesamten Freistaat bietet das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Europa an. Informationen über geplante Veranstaltungen für www.europa.sachsen.de können an das Ministerium gegeben werden. Ansprechpartnerin im Staatsministerium der Justiz und für Europa bei Fragen zur Europawoche ist Simone Loibl.

Antragsformular
www.amt24.sachsen.de

Veranstaltungsübersicht
www.dresden.de/europa

Kontakt: Simone Loibl
Telefon: 5 64 17 63,
E-Mail: Simone.Loibl@smj.justiz.sachsen.de
www.europa.sachsen.de

To commemorate the declaration of the French Foreign Minister Robert Schuman on 9th May 1950, who laid the foundation stone for the European Union, the “European Week” will be celebrated in many German cities from 3th to 11th May.



■ Wie könnte ich zur Europawahl abstimmen?

Um Jung- und Erstwähler für eine Teilnahme an der Europawahl im Mai 2014 zu begeistern, bietet das Internetportal „MeineWahl2014.eu“ Simulationen zu den wichtigsten Entscheidungen des Europäischen Parlaments. Auf der Internetseite kann man in die Rolle eines Europaabgeordneten schlüpfen und über eine Reihe von Themen abstimmen. In einer anderen Rubrik der Internetseite kann man überprüfen, wie die Mitglieder des Europäischen Parlaments über die Fragen aus der ersten Rubrik abgestimmt haben. Im Teil „Was wäre wenn?“ wird gezeigt, wie das Europäische Parlament in zentralen Fragen entschieden hätte, wenn sich die Abstimmungen nach den Präferenzen der Homepage-Nutzer gerichtet hätten. Außerdem vermitteln Spiele und Quizfragen sehr kurzweilig informative Details rund um die Europapolitik.

MyVote2014.eu aims to inform young and first-time voters about key decisions taken by the European Parliament by demonstrating that EU politics can be both interesting and fun.

www.meinewahl2014.eu



■ Förderung von Jugendprojekten zur Europawahl 2014

Die Young European Professionals (YEP) rufen mit der Aktion „Meine Stimme. Deine Wahl!“ Jugendliche auf, sich auf kreative und interaktive Weise mit der Europawahl 2014 auseinanderzusetzen. Zur Unterstützung der Projekte können die Schüler- und Jugendgruppen ab sofort bis zum 30. April 2014 Fördergelder von bis zu 500 Euro beantragen. Unter den geförderten Projekten wird von einer YEP-Jury anhand der Projektberichte das beeindruckendste Projekt ausgewählt und mit 1000 Euro ausgezeichnet. Jugendprojekte, die keine Förderung brauchen oder bekommen, sich aber inhaltlich mit der Europawahl beschäftigen, können sich auch um die Auszeichnung bewerben, indem sie das Formular „Projektbericht“ ausfüllen. Die Young European Professionals sind das größte deutschlandweit agierende Netzwerk, das jungen Menschen die Europäische Union näher bringt. „Meine Stimme. Deine Wahl!“ ist eine Initiative der YEP und ein Projekt der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb in Kooperation mit der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in Bonn.

Anmeldung und Kontakt für inhaltliche Fragen:
 Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
 Svetlana Alenitskaya
 Adenauerallee 86, 53113 Bonn
 Tel.: (02 28) 99 51 55 09
 E-Mail: svetlana.alenitskaya@bpb.bund.de

The “Young European Professionals” initiative in cooperation with the Federal Agency for Civic Education and the Regional Office of the European Commission is supporting groups of young students and youth groups who organize creative projects around the topic of European Election. A jury will then choose the most impressive project for an award.

www.bpb.de/meinestimme



**Europäische
Bewegung
Deutschland**

■ Newsletter „Europa in der Schule“

Die Europäische Bewegung Deutschlands gibt neuerdings einen Newsletter heraus, der vierteljährlich über innovative didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungshinweise für die Europabildung mit Schülerinnen und Schülern informiert. Dem Verein geht es auch darum, den Austausch unter den zahlreichen Akteuren und Projekten im Bereich der Europabildung zu stärken.

Kontakt:
 E-Mail: redaktion@ew2014.de

The European Movement Germany is publishing a quarterly newsletter with innovative ideas for school lessons on Europe and information on European funding and events.

www.netzwerk-ebd.de
www.ew2014.de



EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso
Foto: EU-Kommission

■ EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso besuchte Dresden

Der Präsident der EU-Kommission, José Manuel Barroso, wurde beim Semperoperball Anfang Februar 2014 mit dem Dresdner St. Georgs-Orden in der Kategorie Politik für sein langjähriges Engagement für die europäische Integration ausgezeichnet. Barroso besuchte während seines Dresden-Aufenthaltes auch das Unternehmen Globalfoundries.

José Manuel Barroso, President of the EU Commission, came to Dresden in February, where he visited the company GlobalFoundries and was awarded the Dresden Medal of Saint George for his commitment to European integration.



■ Kopenhagen ist die „Grüne Hauptstadt Europas“ 2014

Die Europäische Kommission hat Kopenhagen als „Grüne Hauptstadt Europas“ 2014 ausgewählt. Zu den Argumenten, die zur Verleihung des Titels beigetragen haben, zählen u.a.: 36 Prozent der Pendler und 55 Prozent der Kopenhagener fahren mit dem Fahrrad zur Arbeit oder in die Schule/Universität; 98 Prozent der Haushalte werden mit Fernwärme geheizt; 90 Prozent der Bauabfälle werden wiederverwendet; zwischen 2005 und 2012 gingen die CO₂-Emissionen um 24 Prozent zurück. Mit dem Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ werden Städte ausgezeichnet, die eine Vorreiterrolle beim umweltfreundlichen städtischen Leben einnehmen. Seit der Titel 2010 erstmals vergeben wurde, wurden sechs Städte ausgezeichnet. Stockholm gewann den ersten Titel, gefolgt von Dresdner Partnerstadt Hamburg 2011.

Copenhagen has been awarded the title of European Green Capital 2014 by the European Commission. The European Green Capital Award is presented to a city that is at the forefront of environmentally friendly urban living.

www.europeangreencapital.eu



EIROPAS KULTŪRAS GALVAPILSĒTA
EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE



2014 UMEÅ
CAPITAL OF
CULTURE

■ Riga und Umea: Kulturhauptstädte Europas 2014

Riga (Lettland) und Umeå (Schweden) sind die Kulturhauptstädte Europas 2014. Riga eröffnete die Festlichkeiten u. a. mit einer Menschenkette: 1989 bildeten die Einwohner Lettlands, Estlands und Litauens in der Aktion „Baltischer Weg“ eine Menschenkette, um ihrer Hoffnung auf Unabhängigkeit von der Sowjetunion Ausdruck zu verleihen. Am 18. Januar 2014 erinnerten die Bürgerinnen und Bürger Rigas an die Ereignisse von damals, indem sie Bücher von Hand zu Hand weiterreichten, von der alten Nationalbibliothek zum neuen Gebäude am anderen Dünaufer. Die Eröffnung von Umeå 2014 fand Ende Januar statt mit einem Festival aus Licht, Musik, Gesang und Bewegung, die auf und am Fluss, dem Umeålv, stattfanden. Die „Winterstadt“ wurde verwandelt mit brennenden Säulen aus Eis und Feuer. Nach Riga und Umeå im Jahr 2014 sind die nächsten Kulturhauptstädte 2015 Pilsen/Plzen (Tschechische Republik) und Mons (Belgien), 2016 Donostia-San Sebastián (Spanien) und Breslau/Wrocław (Polen).

Riga (Latvia) and Umeå (Sweden) are the European Capitals of Culture in 2014. The cultural programme officially began on 17 January in the Latvian capital and on 31 January in Umeå. Following Umeå and Riga in 2014, the future European Capitals of Culture will be Plzen (Czech Republic) and Mons (Belgium) in 2015, Donostia-San Sebastián (Spain) and Wrocław (Poland).

www.riga2014.org/eng/
www.umea2014.se/en/

■ Praktikum in Großbritannien oder Italien von der EU finanziert

Für Praktika in Großbritannien oder Italien bietet der Bildungsträger WBS Training AG 24 Stipendien, die durch das EU-Programm Leonardo da Vinci finanziert werden. Junge Menschen aus Sachsen im Alter von 18 bis 35 Jahren, die bereits eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen haben, können sich für die dreimonatigen Praktika (+2 Wochen Sprachkurs) in unterschiedlichen Bereichen bewerben. Praktikumsplätze gibt es u. a. für Kinderbetreuung, Lehrassistenz, Arbeit mit Migranten, Jugendarbeit, Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, Marketing, Verwaltung und Grafikdesign. Die Zeiträume für Großbritannien sind vom 27. April bis 2. August und 31. August bis 6. Dezember 2014, für Italien vom 7. April bis 14. Juli 2014 und vom 31. August bis 30. November 2014.

Weitere Informationen:
WBS Training AG Dresden
Madeleine Diab
Telefon: 8 88 63 67
E-Mail: Madeleine.Diab@wbstraining.de

Young persons from Saxony who have finished their studies or professional education can apply for an internship in Great Britain or in Italy financed by the European "Leonardo da Vinci" program.



Informationen und Anmeldungen:
Telefon: 8 53 18 33
E-Mail: maritta.daum@slpb.smk.sachsen.de

www.slpb.de

■ Reise zur Schaltzentrale der Europäischen Union

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung organisiert vom 6. bis 9. Juli 2014 eine Bildungsreise nach Brüssel. In Brüssel sind Besuche wichtiger europäischer Institutionen und Gespräche mit Fachleuten geplant. Auch ein Gespräch im Europabüro der sächsischen Kommunen ist vorgesehen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 200 Euro. Im Teilnahmebeitrag enthalten sind die Fahrt nach Brüssel und zurück, die Unterbringung sowie Frühstück und Mittagessen in Brüssel. Weitere Informationen und Anmeldungen (bis spätestens Anfang Juni 2014) auf der Internetseite oder bei Frau Daum.

The Saxon Agency for Civic Education is organizing a study trip to Brussels from July 6 to 9. Meetings with experts of different European institutions are planned – and also a visit to the European office of Saxon municipalities.

■ „European Youth Event“ in Straßburg

Anlässlich des Europäischen Jugendevents „EYE 2014“ (European Youth Event) öffnet das europäische Parlament im Mai seine Türen für Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren aus ganz Europa. Unter dem Motto „Ideen für ein besseres Europa“ sollen politische, soziale und kulturelle Fragen diskutiert werden, insbesondere zu den Themen: Jugendarbeitslosigkeit, Digitale Revolution, Zukunft der EU, Nachhaltigkeit und Europäische Werte. Ziel ist, dass die Teilnehmer und mit den europäischen Entscheidungsträgern Ideen und Perspektiven austauschen, neue Wege und innovative Lösungen für zentrale Zukunftsfragen erarbeiten sowie eine breite kulturelle Vielfalt innerhalb der EU durch verschiedene kulturelle Veranstaltungen erleben. Die Ergebnisse und Ideen sollen in Form eines Abschlussberichtes an die Mitglieder des neugewählten Europäischen Parlamentes und andere europäische Entscheidungsträger übergeben werden. Informationen und Anmeldung auf der Internetseite.

Young European people are invited to Strasbourg to a discussion with elected representatives on topical issues such as youth unemployment, digital revolution and the future of the EU. The results will be given to the new members of the European Parliament. Information and applications are available on the internet.

www.europarl.europa.eu/eye2014/de

■ Aquamundi Schülerlabor wurde eingeweiht

Am 15. Januar wurde auf dem Gelände der Kläranlage Dresden-Kaditz das Aquamundi Schülerlabor als außerschulischer Lernort eröffnet. Das mit Mitteln aus dem Ziel 3-Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit geförderte Schülerlabor ist ein Gemeinschaftsprojekt des Umweltzentrums Dresden e. V. mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH sowie Partnern aus Tschechien. Innerhalb des Projektes Aquamundi können sich deutsche und tschechische Schüler gemeinsam mit dem Thema Wasser in Naturwissenschaft, Kunst und Gesellschaft auseinandersetzen. Dafür finden Schulprojektstage statt. Interessierte Schulen können sich beim Umweltzentrum Dresden e. V. für die Projektstage anmelden.

The Aquamundi school laboratory was opened on 15th January. The laboratory was built as part of a cross-border project. Interested schools from Germany and the Czech Republic can have project days there dealing with the theme of water.

www.uzdresden.de
www.aquamundi.eu

■ Sächsisch-Tschechische Grenzraumstudie

Anfang Februar wurde die Sächsisch-Tschechische Grenzraumstudie veröffentlicht. Die Studie befasst sich mit der gemeinsamen Entwicklung der Wirtschafts- und Kulturregion Sachsen-Böhmen und wurde vom sächsischen Innenministerium in enger Abstimmung mit dem Tschechischen Ministerium für Regionalentwicklung betreut. Seit über 20 Jahren kooperieren Sachsen und Tschechien in allen Bereichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die Grenzraumstudie identifiziert weitere Ziele und Handlungsfelder, wie den demografischen Wandel, Verkehrsinfrastruktur, Natur-, Umwelt- und Hochwasserschutz sowie Tourismus. Die Studie enthält als Anregung und Orientierungsrahmen zahlreiche Best-Practice-Beispiele. Die Studie kann im Internet auf dem Themenportal Landesentwicklung des Innenministeriums abgerufen werden.

Saxony and the Czech Republic have published a study about the Saxon-Czech border region. Both countries have been cooperating for more than twenty years in all areas of cross-border cooperation. The study identifies fields of action like demographic change, transport infrastructure, environment protection and tourism.

www.landesentwicklung.sachsen.de

■ Fördergelder für grenzübergreifende Zusammenarbeit

Die Förderperiode des Ziel 3-Programms der EU zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007-2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik ist ausgelaufen. Gegenwärtig wird an den zukünftigen Programmdokumenten der neuen Förderperiode 2014-2020 gearbeitet. Das Förderprogramm wird allerdings nicht im Jahr 2014 beginnen können. Es ist jedoch weiterhin möglich, für grenzübergreifende Projekte eine Förderung im Rahmen der Richtlinie der Sächsischen Staatskanzlei und des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa zur Förderung der interregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie des Europagedankens zu beantragen. Als weitere Möglichkeit für die Förderung von deutsch-tschechischen Kooperationen kann auch das Büro des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds in Prag kontaktiert werden.

The funding period 2007-2013 for Ziel 3 (Aim 3), the cross-border programme between Saxony and the Czech Republic, has expired. The programme documents for the new period 2014-2020 will be developed over the next months. However, the cross-border programme will not start in 2014. Alternative funding from the Free State of Saxony and the German-Czech Future Fund is possible.

www.amt24.sachsen.de
www.fondbudoucnosti.cz/de



■ EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ - Antragsfristen

Das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger 2014-2020“ ist offiziell am 1. Januar gestartet. Die Programmstruktur hat sich zum gleichnamigen Vorgängerprogramm verändert. In der neuen Struktur gibt es nun zwei Programmbereiche „Europäisches Geschichtsbewusstsein“ und „Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung“. Der Programmleitfaden und die Antragsformulare liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor. Allerdings hat die EU-Kommission die Fristen für die Einreichung von Projektanträgen im Jahr 2014 veröffentlicht. Diese lauten: Europäisches Geschichtsbewusstsein 1. März, Bürgerbegegnungen 1. März und 1. September, Vernetzung von Partnerstädten 1. März und 1. September.

The European Commission has published the deadlines for the submission of applications for projects in the European Citizens programme.

www.kontaktstelle-efbb.de



■ Euroscola Wettbewerb gestartet

Am Wettbewerb „Euroscola“ können Schulen aller Schultypen aus Deutschland teilnehmen. Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 bis 20 Jahren. Die Teilnahme ist nur als Gruppe von maximal 24 Schülerinnen und Schülern möglich. Zum Thema des diesjährigen Wettbewerbs „Europawahl 2014: Handeln. Mitmachen. Bewegen“ sollen die jungen Leute eine Plakatkampagne entwickeln. Einsendeschluss ist der 1. April 2014. Die Gewinner dürfen nach Straßburg fahren und dort am Euroscola Programm teilnehmen, wo sie gemeinsam mit Jugendlichen aus allen EU-Mitgliedsstaaten insbesondere die Arbeit des Europaparlaments u.a. durch eine Simulation kennenlernen. Das Euroscola-Projekt wurde 1990 vom Europäischen Parlament gestartet.

The Euroscola competition 2014 is open to all type of schools in Germany. Young students are asked to develop a poster campaign for the slogan for this year's European Election "Act. React. Impact". The winners will be invited to attend the Euroscola meeting in Strasbourg.

www.europarl.de/de/jugend

■ SEPA-Zahlungssystem startet später

Die Umstellung des Zahlungsverkehrs in den 28 EU-Staaten, Island, Liechtenstein, Norwegen, Monaco und der Schweiz auf das einheitliche SEPA-System ist vom 1. Februar auf den 1. August verschoben worden. Mit der Verschiebung sollen Probleme vermieden werden, weil viele Unternehmen, Händler und Vereine noch nicht ausreichend auf die neuen Verfahren für Überweisungen und Lastschriften vorbereitet sind. SEPA soll den grenzüberschreitenden Euro-Zahlungsverkehr schneller und sicherer machen und die Kosten auf Inlandsniveau begrenzen. Künftig reicht ein Konto für Transaktionen im gesamten Zahlungsraum aus. Private Verbraucher in Deutschland dürfen die gewohnten Kontonummern und Bankleitzahlen noch bis 1. Februar 2016 weiter benutzen.

The Single Euro Payments Area, commonly referred to as SEPA, is a European Union regulatory initiative. The objective is to standardise electronic Euro payments to make it easier to make transactions across the 33 SEPA Zone countries. The migration deadline has been postponed by six months to 1 August.

www.sepadeutschland.de

Veranstaltungen

■ Sonderausstellung im Deutschen Hygiene-Museum

Ab 8. März lädt das Deutsche Hygiene-Museum zu der Sonderausstellung „Das neue Deutschland. Von Migration und Vielfalt“ ein. Menschen sind schon immer von ihrer Heimat in ein neues Land gezogen, über 20 Prozent der in Deutschland Lebenden blickt auf eine Zuwanderungsgeschichte zurück. Die Hintergründe für die Zuwanderung sind genauso unterschiedlich wie die Reaktionen darauf. Vor diesem Hintergrund soll in der Ausstellung der Frage nachgegangen werden wie unsere Gesellschaft heute aussieht und wohin sie sich in ihrer sozialen und kulturellen Vielfalt weiter entwickeln kann. Im Begleitprogramm zur Ausstellung wird eine Vortragsreihe „Religion und Migration. Wie Glauben sich verändert“ angeboten. Debatten in Deutschland entzünden sich oft entlang religiöser Fragen. Die Veranstaltungsreihe fragt danach, welche Bedeutung Religion für Menschen in einer neuen Umgebung erhalten kann. Theologen, Juristen, Ethnologen und Religionsgemeinschaften wollen mit dem Publikum dazu ins Gespräch kommen. Am 12. März startet die Reihe mit dem Thema „Urbanität und Religiosität. Wie passt das zusammen?“ Auf engstem Raum müssen Menschen mit verschiedensten Hintergründen zusammen auskommen. Kann Religion dabei helfen oder kann sie hinderlich sein? Gäste sind Prof. Dr. Werner Schiffauer (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/ Oder) und Prof. Dr. Knut Wenzel (Goethe-Universität Frankfurt a.M.).

Termin:

Sonderausstellung:

8. März bis 12. Oktober 2014

Veranstaltungsreihe:

12. März 2014, 19 Uhr,

Deutsches Hygiene-Museum

Lingnerplatz 1

Starting on 8th March, the German Hygiene Museum will invite the public to a special exhibition on the theme of “The New Germany. Migration and Diversity.” A lot of people have an immigration background. The exhibition wants to show what Germany looks like today and where it might be headed. There will also be a series of lectures on “Religion and Migration” dealing with the issue of the significance of religion in a new environment. The first talk “Urbanity and Religiosity” will be given on 12th March.

www.dhmd.de

■ „Menschenrechte in Europa - Beiwerk oder Basis?“

Im Rahmen der Themenreihe des FORUM FRAUENKIRCHE lädt die Frauenkirche zu einer Diskussionsrunde mit Daniel Spielmann, langjähriger Menschenrechtsexperte und Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, ein. Europa ist mehr als die EU und auch mehr als ein Markt für 700 Millionen Konsumenten. Mit Europa verbinden viele Menschen auch die Idee der Menschenrechte. Diese Idee hat europäische Wurzeln und ist ein Pfeiler europäischer Identität. Welchen Anfechtungen aber ist Europa ausgesetzt? Wie gehen beklagte Staaten mit Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte um? Welche Perspektiven haben Menschen- und Bürgerrechte angesichts mancher Meldungen, die eher auf Rück- als auf Fortschritte schließen lassen? Diesen Fragen widmet sich Daniel Spiel an diesem Abend in der Frauenkirche.

Termin: 20. Februar 2014, 20 Uhr

Frauenkirche Dresden

Dresden Frauenkirche invites the public to a discussion with Daniel Spielmann, President of the European Court of Justice. He will speak about the current situation of human rights in the European Union.

www.frauenkirche-dresden.de



Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

www.bmst.eu/termine

■ Denk global! Begegnung für junge Menschen aus Breslau und Dresden

Vom 26. bis 31. Mai 2014 haben Jugendliche aus Breslau und Dresden im Alter von 13 bis 16 Jahren die Möglichkeit, sich mit globalen Themen zu befassen. Bei dem von der Brücke/Most-Stiftung in Dresden veranstalteten Workshop können sie sich mit dem Thema Textilien auseinandersetzen und zusammen den Lebensweg eines Kleidungsstücks unter die Lupe nehmen. Erfahrene Mentorinnen und Mentoren zeigen, wie man alten Sachen, anstatt sie wegzuerwerfen, ein neues Leben geben kann. Weitere Informationen und Anmeldung auf der Homepage.

A workshop for young people from Wroclaw and Dresden about global topics, particularly about the subject of "textiles", will be organised by the Bruecke/Most-Foundation in Dresden from 26 to 31 May 2014.

■ HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste Dresden

Das Europäische Zentrum der Künste Dresden in Hellerau widmet sich am 1. März 2014 dem Land Ungarn. Um 20 Uhr zeigt es das Theaterstück „Dementia“ von Kornél Mundruczó. Es ist ein humorvolles und zynisches Melodrama, das gleichzeitig als Parabel der ungarischen Gesellschaft fungiert. Entstanden ist eine grelle Farce, ein surrealistisches Endspiel menschlichen Lebens. Davor um 17 Uhr gibt es eine Diskussionsrunde unter dem Titel „Ungarn in Ungarn?“. Der Film- und Theaterregisseur Kornél Mundruczó, der Kunst- und Kulturkritiker József Mélyi, der Gründer und Generaldirektor von Trafó, Budapest György Szabó und Moderatorin Grit Hanneforth vom Kulturbüro Sachsen e. V. beleuchten die Situation der Kunst und der Künstler in Ungarn nach vier Jahren Orbán-Politik.

HELLERAU European Centre for the Arts Dresden invites the public to the Hungarian theatre performance of "Dementia" and a discussion with some of the Hungarian guests about the situation in Hungary after four years of the Orbán government.

Termin: 1. März 2014

17 Uhr Diskussionsrunde
Nancy-Spero-Saal, Eintritt frei
20 Uhr Theaterstück „Dementia“,
Großer Saal, Eintritt 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Karl-Liebnecht-Str. 56

www.hellerau.org



Entwurfszeichnung der Russisch-Orthodoxen Kirche in Dresden, Repro Semperclub Dresden e. V. (Archiv der Russischen Akademie der Künste St. Petersburg)

Termin: bis 8. April 2014
Kulturthaus
Königstraße 15

■ Ausstellung über den Architekten Harald-Julius von Bosse im Kulturthaus

Eine Ausstellung über das Lebenswerk des Architekten Harald-Julius von Bosse ist derzeit im Kulturthaus, zu sehen. Dem in Russland weithin anerkannten Architekten verdankt Dresden das Gebäude der Russisch-Orthodoxen Kirche auf der Fritz-Löffler-Straße (1872/74). Harald-Julius Bosse wurde am 29. September 1812 in Lievburg bei St. Petersburg geboren. Nach dem Studium der Architektur an der Dresdner Bauschule und in Darmstadt war er von 1833 bis 1862 als Architekt und Hochschullehrer an der Petersburger Akademie tätig. Aufgrund seiner Leistungen ernannte ihn Nikolaus I. 1854 zum Kaiserlich-Russischen Staatsrat. 1862 kehrte von Bosse mit seiner Familie nach Dresden zurück, wo er am 10. März 1894 starb. Die Ausstellung ist bis zum 8. April zu sehen. Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags 9 bis 18 Uhr und freitags 9 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.

An exhibition about the lifework of the architect Harald-Julius von Bosse (1812 - 1894), who lived and worked both in Saint Petersburg and in Dresden, can be viewed in the Kulturthaus (Culture City Hall) till 8th April.

INSTITUT FRANÇAIS

DRESDEN

Termin: Stammtisch:
27. Februar 2014, 20 Uhr
Reisekneipe, Görlitzer Str. 15
Spielnachmittag:
7. März 2014, 16.30 Uhr
Kreuzstr. 6

www.institutfrancais.de/dresden

■ Institut français: Französischer Stammtisch und Spielnachmittag

Das Institut français Dresden veranstaltet an jedem letzten Donnerstag im Monat den deutsch-französischen Stammtisch. Dieser soll Frankophonen und Frankophilen die Möglichkeit geben, in einer geselligen und freundlichen Runde zusammenzukommen. Das Ziel: ein außergewöhnlicher, französischer Augenblick für alle Leute, die Lust haben, sich auf Französisch zu unterhalten, neue Leute kennen zu lernen und schöne Stunden in lockerer Atmosphäre zu verbringen.

Der Spielnachmittag für Kinder findet ebenfalls einmal im Monat im Institut français statt! Auf dem Programm stehen Kinderspiele, Lieder, Basteln und Geschichten - und alles auf Französisch!

On the last Thursday of every month, a perfect opportunity is offered to meet new people and to speak and learn French in a relaxed atmosphere in the "Reisekneipe" pub. There will also be an afternoon for kids to play and sing in French.

■ Ausstellung zum Synagogenbau in Polen

Vom 21. Februar bis 11. Mai 2014 präsentiert das Kraszewski-Museum die Sonderausstellung „War hier eine Synagoge? Synagogenbau in Polen“ von Wojciech Wilczyk. Die umfangreiche Dokumentation befasst sich mit dem heutigen baulichen Zustand ehemaliger Synagogen und Gebetshäuser, die teilweise als Supermärkte, Wohnhäuser, Kulturzentren oder auch Polizeiwachen genutzt werden. Großformatige Fotografien werden ergänzt durch Interviews, die der Fotograf mit den heutigen Bewohnern und Nutzern geführt hat.

The Kraszewski Museum is presenting an exhibition about the buildings of former synagogues in Poland from 21 February till 11 May 2014.



Brücke|Most-Stiftung
Nadace Brücke|Most

Termin: 7. bis 12. April 2014
Brücke/Most-Zentrum Dresden
Reinhold-Becker-Straße 5

www.bruecke-most-stiftung.de

■ Trick or treat - deutsch-tschechischer Animationsfilm-Workshop

Die Brücke/Most-Stiftung lädt deutsche und tschechische Jugendliche aus der Euroregion Elbe/Labe ein, um an einem Animationsfilm-Workshop teilzunehmen. Während der sechs gemeinsamen Tage werden die Teilnehmenden ihre eigenen kurzen Animationsfilme konzipieren und produzieren. Begleitet werden sie dabei erfahrene Mentor/-innen des tschechischen Kooperationspartners Ultrafun. Die ganze Veranstaltung wird von Sprachmittlern betreut.

The Brücke/Most-Foundation and the Czech NGO Ultrafun are organizing a six-day cartoon workshop for young people from the Elbe/Labe Euroregion in April 2014. The participants will design and produce their own cartoons during this workshop.

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Büro der Oberbürgermeisterin, Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden
Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Kristina Schoger
Redaktion: Anja Krebs
Titelfoto: Sylvio Dittrich, Mediaserver Dresden